

Wertig & gelungen!

Ortega M20CS

Waaas? Schon so spät?! Ich wollte doch noch den ganzen Testbericht verfassen! Stattdessen sitze ich seit zwei Stunden da und spiele selbstvergessen vor mich hin. Denn die M20CS ist schon eine ganz feine Gitarre. Aber fangen wir von vorne an.

TEXT MARKUS GAHLEN | FOTOS PETIA CHTARKOVA



Schon beim Eintreffen des Testgeräts war mein erster Eindruck: Wenn die Gitarre hält, was der Koffer verspricht, wird das eine ganz erfreuliche Angelegenheit, denn bereits das Etui hat einen hohen Qualitätsstandard. Fünf vergoldete Schnappverschlüsse, davon einer mit Zahlenschloss, ein kaffeebraunes, gut gepolstertes Interieur, welches die Gitarre gleich einem gut sitzenden Handschuh sicher umfängt, ein Halteband mit Klettverschluss, welches die Gitarre gegen Herausfallen bei versehentlich geöffnetem Koffer sichert und ein Hygrometer (!), damit man weiß, ob es dem Schätzchen auch gut geht, oder ob man mangels Luftfeuchtigkeit mit zusätzlicher Luftbefeuchtung arbeiten muss. Und zu guter Letzt noch ein Kunstlederfinish in Kroko-Optik. Gut, das hätte für meinen Geschmack nicht sein müssen, etwas schlichter hätte mir genügt, aber der hervorragenden Funktion tut das ja keinen Abbruch. Angesichts all dessen ist es nicht verwunderlich, dass der Koffer unter der Bezeichnung OGCC1-DB auch

einzelnen verkauft wird, und zwar für € 129. Hier ist er hingegen schon im Preis enthalten.

Aber da der schönste Koffer ohne eine mindestens ebenso schöne Gitarre nutzlos wäre, wenden wir uns der eigentlichen Hauptdarstellerin, der M20CS, zu, einer Konzertgitarre, die Ortegas Custom-Master-Selection-Serie entstammt. Diese Serie umfasst ausschließlich Konzertgitarren traditioneller Bauart aus massiven Tonhölzern, bei denen der Preis durch ein ausgeklügeltes Zusammenspiel von Handarbeit (wo immer diese nötig und sinnvoll ist) und CNC-gestützten, automatisierten Verfahren (wo immer dies ohne Qualitätseinbußen möglich ist) erstaunlich günstig gestaltet werden kann, wenn man die Ausstattung berücksichtigt.

k o n s t r u k t i o n

Die Ortega repräsentiert hinsichtlich Konstruktion und Materialien exakt das, was

man von einer hochwertigen Konzertgitarre erwartet. Herzstück der Konstruktion ist der spanische Halsfuß (d. h. einteilig, Zargen eingeleimt). Die zweiteilige, spiegelsymmetrisch zusammengefügte Decke („bookmatched“) besteht aus fein gemasertem deutscher Fichte, deren feine Querriegel nicht nur optisch sehr ansprechend sind, sondern darauf schließen lassen, dass es sich um sehr hochwertiges, langsam gewachsenes Tonholz handelt, welches jene Festigkeit aufweist, die man benötigt, um die Decke möglichst dünn und schwingungsfreundlich zu gestalten. Zargen und Boden sind aus Palisander gefertigt, wobei der Boden wiederum spiegelsymmetrisch zusammengefügt wurde. Bindings aus Palisander an den Korpusrändern sowie an der Schnittstelle der beiden Bodenhälften, jeweils mit einem feinen Doppelstreifen aus hellerem Holz, runden den Gesamteindruck ab. Der Hals aus spanischer Zeder wird rückwärtig durch eine Ebenholzeinlage stabilisiert, das flache Griffbrett besteht ebenfalls aus Eben-

holz und trägt 19 perfekt abgerichtete Bünde. Der angeschäftete Kopf ist frontseitig mit einer Schicht Palisander belegt und beheimatet zwei Reihen von leichtgängigen und präzisen sowie optisch ansprechenden Mechaniken, die mit vergoldeten Oberflächen und ebenholzfarbenen Flügeln zu gefallen wissen. Der Palisandersteg weist Doppelbohrungen à la Kohno auf, die das Saitenwechseln erleichtern und dazu beitragen, dass die Stimmung sich schneller stabilisiert. Er trägt ferner Mosaik-Inlays, deren Muster sich auch in der geschmackvollen Rosette und der Deckenumrandung wiederfinden.

Die perfekt und dünn aufgetragene Hochglanzlackierung komplettiert den Eindruck eines makellos verarbeiteten und extrem geschmackvoll gestalteten Instruments.

praxis

Ein recht flacher Hals mit D-Profil in vertrauter 52-mm-Breite am Sattel vermittelt sofort eine gute Haptik; in Verbindung mit der 650er Mensur lässt sich der Hals auch mit eher kleinen Händen ohne Eingewöhnung gut bespielen. Die Saitenlage bietet keinerlei Anlass zur Klage: tief genug, um leichte Bespielbarkeit zu gewährleisten und hoch genug, dass selbst bei beherztem Zupacken keinerlei Schnarren zu vernehmen ist.

Apropos Zupacken: Sowohl das beherzte, als auch das sensible Zupacken macht hier

ÜBERSICHT

Fabrikat: Ortega
Modell: M20CS
Herkunftsland: China
Typ: Konzert-Gitarre
Mensur: 650 mm
Hals: Spanische Zeder
Halsform: D, mäßig breit und schlank
Halsbreite: Sattel 52 mm; XII. 62 mm
Halsdicke: I. 21 mm; IX. 26 mm
Sattel: Knochen
Griffbrett: Ebenholz, flach
Bünde: 19, Medium
Hals/Korpus-Übergang: 12. Bund
Korpus: Palisander, massiv
Decke: Deutsche Fichte, massiv
Oberflächen: Hochglanz
Steg: Palisander
Mechaniken: Klassik, vergoldet,
 Flügel in Ebenholzoiloptik
Tonabnehmer: N/A
Saitenlage: E-1st 2,3 mm;
 E-6th 3,9 mm
Gewicht: 1,89 kg
Linkshand-Version: nein
Vertrieb: Meinl Distribution
 91468 Gutenstetten
www.meinldistribution.eu
www.ortegaguitars.com
Preis: ca. € 1495 inkl. Koffer

richtig Spaß, denn die M20CS reagiert auf Dynamik- und Registerwechsel überaus feinfühlig. Der Gesamtklang ist aufgrund seiner außerordentlichen Transparenz, seiner crispen, aber niemals penetranten Höhen und seines fulminanten, runden und niemals dominanten Basses eine wahre Freude. Wenn man kräftig zulangt, könnte man den Sound nahezu als wuchtig bezeichnen; gleichwohl erklingen gesangliche Melodielinien mit überzeugender Zartheit und Wärme. Und wenn man dann noch berücksichtigt, dass Fichtendecken ihr gesamtes Potential erst mit der Zeit entfalten, wird das Grinsen im Gesicht noch breiter.

resümee

Das nenne ich mal ein gelungenes Instrument zum absolut gerechtfertigten Preis.

Ok, knapp € 1500 sind kein Pappenstiel, aber bevor man bei dieser Gitarre auf irgendwelche Limitationen stößt, muss man schon mehr Bravour-Etuden gemacht haben, als die allermeisten in ihrem Gitarristenleben je absolvieren werden. Die Fertigungsqualität ist absolut makellos, und was die Optik angeht: Die ist immer Geschmackssache, aber aus meiner Sicht kann man das nicht besser machen. ■

PLUS

- Verarbeitungsqualität
- Optik
- Klang
- hochwertiger Koffer im Preis inbegriffen
- Preis-Leistungsverhältnis

MEET THE ANTI-RETRO

soundblox 2
MULTIWAVE DISTORTION

Boldly go into the anti-retro universe of Multiwave Distortion. We've loaded all the killer distortion and futuristic synth-like fuzz tones of our Soundblox Pro Multiwave Distortion into an incredibly compact and durable cast aluminum housing. This mini-monster features Multi Band, Foldback, and Octave distortions, a remarkably flexible three-band tone control, Universal Bypass™, and two user presets. Go boldly.

Product videos & additional info at:
www.facebook.com/warwickmusicdistribution
www.warwick-distribution.de

SOURCE AUDIO
THE NEW STANDARD